

F O T O W E L T E N

18.11.2004-11.12.2004

Cécile Beck
David Oelz
Rico Breitenmoser
Augustin Saleem
Mädchel Fuchs
Ernst Schär

www.galerie-werkart.ch

Vernissage: Do den 18.11.2004 ab 19.00 Uhr
Sonntagsapéro: So den 28.11.2004 ab 12.00 Uhr
Finissage: Sa den 11.12.2004 ab 14.00 Uhr

Galeristin: Alexandra Oestvold
Do, Fr: 16-19 Uhr, Sa: 14-17 Uhr
Bus Nr. 5 Riethüsli-Melonenstrasse

ST. GALLER TAGBLATT ONLINE

SECHS KÜNSTLER PRÄSENTIEREN VERSCHIEDENE ANSÄTZE VON FOTOGRAFIE IN DER GALERIE WERKART

Stille Wasser

Sechs Fotografen zeigen in der Galerie Werkart Bildwelten, die sie mit der Kamera eingefangen haben. Sie erzielen Wirkung durch Reduktion und beschwören karge, meditative Momente.

24. November 2004, 00:30

melissa müller

Der erste Eindruck in der Foto-Ausstellung der «Werkart»: stille, in sich gekehrte Momente. Gezeigt werden erstaunlich viele Makroaufnahmen mit einer differenzierten Skala an Grautönen. Beliebtestes Motiv scheint das Wasser zu sein. «Das ist purer Zufall», sagt Galeristin Alexandra Oestvold. «Das Thema war freigestellt, und die Künstler haben sich nicht abgesprochen.» Obschon der Fotografie-Boom in der internationalen Kunstwelt passé ist, hat das Medium nichts an Faszination eingebüsst. Oestvold hat sechs Künstler eingeladen, die Geometrisches und schlichte Impressionen in zeitloser Ästhetik umsetzen: Mädchel Fuchs, Augustin Saleem, Rico Breitenmoser, Ernst Schär, David Oelz und Cécile Beck.

Urgewalt

Mäddel Fuchs' prägnante Kompositionen in schwarz-weiss stechen ins Auge. Der Appenzeller hat sich in die Wiese gekniet und dunkle Gräser mit hellen Tautropfen abgelichtet, in denen sich Pflanzen spiegeln. Weitere Aufnahmen zeigen eine Fülle von glänzenden Tauperlen auf einem feinen Spinnennetz. Der eingrenzende Blick des Fotografen verleiht ihnen einen feinen Schliff. Für den Pakistaner Augustin Saleem symbolisiert die Urgewalt Wasser «den unerschöpflichen Kreislauf vom Tropfen, der ins Meer gelangt». Seine ausgeklügelten Studio-Aufnahmen von Wasserkreisen sind das Resultat tagelanger Planung. Dabei ist ihm ein Schnappschuss gelungen, den man in Natura nicht wahrnehmen kann: Wie von einem Schuss ausgelöst, knallt ein Tropfen auf eine Oberfläche, dem gewaltsamen Eindringen einer Pistolenkugel gleich.

Kreative Langeweile

«Langeweile macht kreativ», sagt Rico Breitenmoser. Am Ufer der Urnäsch hat er ungewöhnliche Bilder eingefangen, die an Land-Art erinnern. «Während meine Frau sich an der Sonne räkelt, sammelte ich Strandgut und ordnete es im Sand an», erklärt er den Entstehungsprozess.

Ernst Schär hat in Holland die Architektur einer alten Austernzucht erkundet und aus verschiedenen Perspektiven festgehalten. Die Häuser wirken schroff und heruntergekommen. «Mich interessieren Gegensätze», sagt der Fotograf. «Ich staunte, dass eine Delikatesse wie Austern heute noch in so alten Anlagen gezüchtet werden.» Angesichts der vielen schwarz-weissen Bilder tanzt der junge Wiener David Oelz mit einer abstrakten Farbserie aus der Reihe. Der 27-Jährige hat Malerei studiert, daher der Hang zu kräftigem Kolorit. In Griechenland hat er zylinderförmige Plastillinobjekte vor farbigem Hintergrund digital fotografiert, als wären es monumentale Gebilde. Wie Gemälde wirken auch die Bilder der Vaduzerin Cécile Beck, die den reissenden Fluss im Verzasca-Tal mit malerischer Unschärfe eingefangen hat.

Fast alle Aufnahmen haben meditativen Charakter - sie sprechen die Sehnsucht nach Mystik in einer hektischen Zeit an. Zugrunde liegt ihnen technische Perfektion, gepaart mit Intuition und Experimentierfreude.

Bis 11. Dez.; So 28. Apéro ab 12 Uhr; geöffnet Do/Fr 16-19, Sa 14-17 Uhr